Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 15 (2006)

Artikel: Raben : schlaue Biester mit schlechtem Ruf
Autor: Hölling, Doris / Flückiger, Peter F. / Bürgin, Toni
Kapitel: Gesellig
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1044692

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Viele Rabenvögel leben in grossen Schwärmen. Ein geordnetes Schwarmleben erhöht die Überlebenschance der einzelnen Mitglieder. Das Sozialverhalten ändert sich im Jahresverlauf. Während der Brutzeit finden sich neben den Brutpaaren zahlreiche Nichtbrüter als «wartende Brutreserve». Da ohne eigenes Revier kein Nachwuchs möglich ist, schliessen sich diese Tiere zu Trupps zusammen, um so ihre Zukunftschancen zu erhöhen.

Das massenhafte Auftreten von Rabenvögeln gibt immer wieder Grund zu Missverständnissen. Grosse Schwärme und Trupps sind aber keineswegs Kennzeichen von «aus den Fugen geratenen» Populationen. Es liegt in der Natur dieser Vögel, sich zu vergesellschaften. Ihre Zahl kann zudem jahreszeitlich durch Wintergäste erhöht sein. Dies hat aber keinen Einfluss auf den ständig bei uns lebenden Bestand.

Im Gegensatz zu den getrennt brütenden Arten, schliessen sich Saatkrähen zu grossen Brutkolonien zusammen. Dabei können sich nur die ranghöchsten Vögel fortpflanzen. Die Kolonie bietet Schutz vor Nesträubern, da bei Angriffen von Feinden auch die Nestnachbarn zu Hilfe eilen.

Tagsüber streifen die Vögel gemeinsam Nahrung suchend umher. Sie können sich so besser gegen Konkurrenten oder Feinde behaupten. Der Schwarm arbeitet im Teamwork: Einige Tiere halten Wache, während sich die anderen ganz auf das Fressen konzentrieren können. Ausserdem ermöglicht der Schwarm eine bessere Nahrungsnutzung, Neulinge profitieren dabei von den erfahreneren Tieren.

Allabendlich versammeln sich Nichtbrütertrupps lautstark an gemeinsamen Schlafplätzen. Hier herrscht eine strenge Ordnung. Nur die ranghöchsten Tiere dürfen sich im Zentrum aufhalten. Manchmal finden sich auch gemischte Schwärme aus mehreren Rabenvogelarten oder die Schwärme sind mit Lachmöwen, Staren, Graureihern oder Milanen vergesellschaftet.